

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1951-03-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

6. März 1951

(Hoch Verlag)

Herrn A r t h u r S c h r o e t e r

H e r r s c h i n g .

Lieber Herr Schroeter.

Ihr Brief mit dem entzückenden Reinentwurf für den "Mario Bucheinband kam hier, als Sonntagsüberraschung, wie Sie es gewünscht hatten, an, und ich danke Ihnen vielmals für beides: für Ihre gute Gesinnung und Ihre hervorragende Leistung.

Was den Hoch-Verlag betrifft, muss ich die Herren insofern in Schutz nehmen, als sie den Ankauf der Bilder wohl kaum auf das Privatkonto des Herrn Hoch verbucht haben. Die G.m.b.H. hat diesen Ankauf im Interesse der künftigen Auflagen in die Wege geleitet. Ich glaube, völlig objektiv bemerkt, dass kein anderer Verlag in Deutschland heute für unser Buch einen so grosszügigen Aufwand in die Wege geleitet hätte und dass sie wohl doch den sehr hohen Herstellungs- und Honorarbetrag als Unkosten für die erste Auflage betrachten müssen. Ich glaube, der Verlag hätte heute noch nicht einen Bruchteil seiner Unkosten hereingebracht, wenn die Buchgemeinschaft ihm nicht 5000 Exemplare abgenommen hätte.

Aber für heute genug hiervor, Sie dürfen dessen gewiss sein, dass nicht nur von mir, sondern auch vom Verlag alles geschehen wird, Sie bei einer Neuauflage angewiesen zu bedenken. Ich habe damals sehr wohl von dem Plan des Verlags gehört (durch Sie) Originale käuflich zu übernehmen, ich habe aber nicht gewusst, dass der Verkauf zustande gekommen ist und wie hoch die Beträge gewesen sind. ~~Das Original ist~~

Das Original ist, ich danke Ihrer Absicht entsprechend, heute mit meiner vollen Zustimmung an den Verlag abgegangen und ich danke, Sie erhalten in Kürze eine Bestätigung.

Für "undankbar" habe ich Sie keinen Augenblick gehalten. Wir müssen heute alle damit rechnen, dass wir, bei der Bewertung unserer künstlerischen Leistung, nicht vom Verleger allein abhängig sind, sondern von der Teilnahme des kaufenden Publikums. "Mario" ist kein leichtes Buch, es wird langsam gehen, aber, auch nach der Ueberzeugung des Verlags, sicher und ruhig seinen Weg machen.

Mit den herzlichsten Grüssen

stets Ihr